



# UZ

Universitätszeitung

Organ der

Kreisleitung der SED

4. Februar 1983

# 05

## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

### KMU-Hundertschaft „Gerhard Harig“ mit hohen Zielen

(UZ) Am 28. 1. 1983 begann für die Kämpfer, Unterführer und Kommandeure der KG-Hundertschaft „Gerhard Harig“ mit dem „Tag der Gefechtsbereitschaft“ das Ausbildungsjahr 1983.

Im sozialistischen Wettbewerb, der im Jubiläumsjahr unter der Losung „30 Jahre Kampfgruppe der Arbeiterklasse – für den zuverlässigen Schutz der Arbeiter- und Bauernmacht“ geführt wird, setzen sich die Angehörigen der Hundertschaft hohe Ziele, insbesondere in der Gefechts- und Schießausbildung.

Während der Hundertschaftsversammlung, an der auch der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, teilnahm, wurde das Wettbewerbsprogramm überreicht. Genosse Fuchs unterstrich in seinen Ausführungen die politische Notwendigkeit des persönlichen Engagements jedes einzelnen Kämpfers bei der Erfüllung der Kampfaufgaben und erteilte den Auftrag, in Lehre und Erziehung, in der wissenschaftlichen Arbeit und bei der Verteidigung der sozialistischen Errungenschaften nach Höchstleistungen zu streben, um als Kampfgruppen-Hundertschaft im Hochschulwesen Vorbildwirkung zu erreichen.

### Beratung mit den stellvertretenden GO-Sekretären

(UZ) Am 21. Januar fand ein Erfahrungsaustausch des Sekretariats der SED-Kreisleitung mit den stellvertretenden GO-Sekretären statt. Dr. Siegfried Thale, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, referierte über die Aufgaben bei der Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisations in Auswertung der 3. Tagung des ZK der SED. In der anschließenden Diskussion vermittelte u. a. der stellvertretende Sekretär der GO Wirtschaftswissenschaften, Gen. Dr. Harry Drewel, Erfahrungen zur Verantwortung und Arbeitsweise eines stellvertretenden GO-Sekretärs.

### Als Aktivist des 5-Jahr-Plans der UdSSR geehrt

(UZ) Dieter Graubner, Leiter des Ensembles „Pawel Kortschagin“, wurde am 18. Januar im Generalkonsulat der UdSSR in Leipzig als Aktivist des 11. 5-Jahr-Plans der UdSSR ausgezeichnet. Damit wurde seine hervorragende Tätigkeit an der Sektion TAS bei der weiteren Festigung der deutsch-sowjetischen Freundschaft gewürdigt. Genosse Graubner ist der Leiter des Sektionsensembles „Pawel Kortschagin“ und hat sich besondere Verdienste bei der Pflege des russischen und slawischen Liedgutes erworben.

### Zum Gedenken an Amilcar Cabral

(UZ) Dem Andenken an Amilcar Cabral, dem vor zehn Jahren von imperialistischen Agenten ermordeten Generalsekretär der afrikanischen Unabhängigkeitspartei von Guinea-Bissau und den Kapverden, war ein Kolloquium gewidmet, das kürzlich an der Karl-Marx-Universität stattfand. Veranstaltet wurde es von den Studentenorganisationen Guinea-Bissau und der Kapverden, vom Internationalen Studentenkomitee und der FDJ-Kreisorganisation der Alma mater sowie von der Leipziger Amilcar-Cabral-Oberschule.

## Mit guten Taten ehren wir Karl Marx

Initiativen der Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der KMU im Karl-Marx-Jahr

### Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften:

## Titelverteidigungen demonstrierten die Einheit von Plan und Wettbewerb

UZ-Interview mit Dr. Manfred Würzberger, BGL-Vorsitzender der Sektion KuK

**UZ:** Die ersten Verteidigungen um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ fanden an der Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften am Montag, dem 31. Januar, statt. Die restlichen Kollektive verteidigten am Mittwoch. Wie sieht eine erste Bilanz aus?

**Dr. Würzberger:** Wir können feststellen, daß die Kollektive im zurückliegenden Jahr in Erziehung, Aus- und Weiterbildung, in der Forschung und in der materiel-technischen Sicherstellung eine gute Arbeit geleistet haben. Alle Planpositionen sind im wesentlichen erfüllt. Spitzenleistungen wurden auf einzelnen Gebieten erbracht, ich erinnere nur an das internationale Kolloquium „Kunst und Reformation“, als Auftakt zur Luther-Feier in der DDR, das sich im Ausland große Beachtung fand, an den Beitrag unseres Institutes für Verlagswesen während der Iba, die Vorbereitung der IX. Kunstausstellung, eine Analyse der Arbeiterfestspiele sowie das ZP-Projekt „Kunst und sozialistische Wertorientierung“, von dem der Band „Kunst und sozialistische Lebensweise“ vorfristig fertiggestellt wurde.

Große Anerkennung verdienen auch die Leistungen der Kollegen des Musikinstrumentenmuseums, die trotz widriger Arbeitsbedingungen eine hervorragende Arbeit leisteten, hervorgehoben sei die Erarbeitung der Katalogbände, die im internationalen Maßstab als Spitzenleistung angesehen werden, und ich möchte

auch die Tätigkeit des Kollektivs der Angestellten würdigen, deren Arbeit oft im Schatten der Wissenschaftler steht, die aber einen großen Anteil daran haben, gute Bedingungen für die wissenschaftliche Arbeit zu schaffen. Alles in allem: alle Kollektive, die den Antrag auf Verleihung des Titels stellten, wurden von uns zur Auszeichnung vorgeschlagen.

**UZ:** Wie sieht die Gewerkschaft, daß diese gute Arbeit im Karl-Marx-Jahr ihre Fortsetzung findet?

**Dr. Würzberger:** Zu den Titelverteidigungen legten die Kollektive ihre Wettbewerbsprogramme sowie die Kultur- und Bildungspläne vor. Schon im Vorfeld der Verteidigungen wurden die Wettbewerbsprogramme präzisiert, so daß wir davon ausgehen können – und das hat sich auch in den Verteidigungen bestätigt –, daß die hohen Leistungsansprüche, die im Selektionsplan formuliert sind, sich auch in den Kollektivverpflichtungen wiederfinden. Plan und Wettbewerb bilden so eine Einheit.

In der Wettbewerbskonzeption für das Karl-Marx-Jahr haben wir, abgeleitet aus dem Selektionsplan, u. a. auf folgende Schwerpunkte orientiert:

– Pünktliche Einhaltung Termin, Qualität und Inhalt der Realisierung der Lehrpläne durch Wissenschaftler und Studenten,

– Abschluß der inhaltlichen und or-

ganisatorischen Vorbereitung für das 55jährige Lehrstudium,

– Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb der Sektion wie der KMU bei der Erfüllung der Schwerpunktaufgaben 1983: Wagner-Kolloquium, Protokollband der Tagung „Kunst und Reformation“, Handbuch der Kantaten Bachs, Bachkolloquium „Bach und die Renaissance“, um nur einige zu nennen.

**UZ:** Wie ist es gelungen, die neue Ordnung zur Verleihung des Ehrentitels „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ bei den Wettbewerbsabrechnungen umzusetzen?

**Dr. Würzberger:** Schon im vergangenen Jahr haben wir konsequent die Linie verfolgt, daß alle Planpositionen erfüllt sein müssen und daß nicht etwa eine zusätzliche Leistung eine fehlende Position ersetzen kann. Von diesem Grundsatz gingen wir auch dieses Mal aus, stellten aber zu unserer Freude fest, daß bei unserem Sorgenkind des letzten Jahres, dem Promotionsplan, die Rückstände im wesentlichen aufgehoben sind.

Wir haben gleichzeitig auf die Ausarbeitung der Kultur- und Bildungspläne größeren Wert gelegt, sie werden während den Verteidigungen dahingehend präzisiert, daß kulturelle Betätigung und längerfristig geplante marxistisch-leninistische Bildung eine noch größere Einheit bilden.

### Im Blickpunkt: VII. Turn- und Sportfest UGL-Aktivtagung zum Sportjahr 1983

(UZ-Korr.) Auf Einladung des Vorsitzenden der UGL, Dr. Werner Lehmann und des 1. Prorektors, Prof. Dr. sc. Horst Stein, Vorsitzender der Zentralen Sportkommission der KMU, trafen sich gewerkschaftliche und staatliche Sportfunktionäre aus den Sektionen und Einrichtungen sowie dem Bereich Medizin der KMU am 27. Januar zu einem Erfahrungsaustausch. In Auswertung der Sportarbeit 1982 standen die Aufgaben gewerkschaftlicher und staatlicher Sportfunktionäre bei der Sportarbeit in Vorbereitung auf das VII. Turn- und Sportfest der DDR 1983 im Mittelpunkt der Aktivtagung, worüber Dr. W. Schacherl, Sekretär der Zentralen Sportkommission und Kollege R. Becker, Stellvertretender Vorsitzender der BSG referierten.

Die Referenten wiesen auf die Bedeutung von Körperkultur und Sport als wesentlichen Bestandteil der sozialistischen Lebensweise hin. Dr. Hantschel, Vorsitzender der UGL-Sportkommission, unterstrich in seinen Ausführungen die Notwendigkeit regelmäßiger sportlicher Betätigung.

### Sektion Physik:

## Konzentration auf die Hauptprozesse

Kampfform der GO und Plan der Sektion – Grundlagen der gesamten Arbeit

Wir setzen unsere ganze Kraft ein, um die Planaufgaben der Sektion gerade im Karl-Marx-Jahr 1983 in allen Positionen zu erfüllen. Damit tragen wir zur schöpferischen Umsetzung der Beschlüsse des X. Parteitag und des 3. Plenums der Partei bei.

Das neue Kampfprogramm der GO gibt dazu die politische Orientierung, wie alle Mitarbeiter und Studenten engagiert in die Arbeit einbezogen werden. Deshalb stehen im Mittelpunkt der politisch-ideologischen Arbeit die Propagierung unserer marxistisch-leninistischen Weltanschauung auf der Basis der Thesen zum Karl-Marx-Jahr und die Festigung der Überzeugung, mit dem eigenen Beitrag zur Stärkung unserer Republik den Frieden sicherer zu machen.

Gerade in diesen Tagen wird in den öffentlichen Verteidigungen des Staats titels durch alle Arbeitskolle-

tive der Sektion eine breite Aussprache zur Erfüllung der Aufgaben des Jahres 83 und im Zusammenhang mit den Wettbewerbsverpflichtungen 83 zu den Planpositionen im einzelnen durchgeführt. Mit dem persönlichen Plan besitzt jeder Sektionsangehörige seine konkrete Aufgabenstellung für das Jahr 1983.

Durch die Mitgliederversammlung Dezember und Januar und viele persönliche Gespräche sind jedem Genossen seine Aufgaben noch einmal verdeutlicht worden. Dabei ist eine überzeugende politische Arbeit, deren Wirksamkeit und Ausstrahlungskraft auf alle Sektionsangehörige durch die enge Verbindung des persönlichen Bekenntnisses zur Politik der Partei und der daraus gezogenen Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit bestimmt wird, der Schwerpunkt der Arbeit der Kommunisten der GO Physik.

## Delegiertenkonferenz der FDJ am 12. Februar

Studenten, junge Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellte, Lehrlinge und Schwestern ziehen Bilanz der Verbandsarbeit

375 Delegierte der 25 FDJ-Grundorganisationen unserer Universität werden sich am Sonnabend, dem 12. Februar, im Auftrag der 10 900 FDJler unserer Kreisorganisation zur Delegiertenkonferenz zusammenfinden.

Die Studenten, jungen Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellten, Lehrlinge und Schwestern ziehen Bilanz der in den letzten Jahren geleisteten Verbandsarbeit.

Eine wichtige Rolle werden Ergebnisse und Erfahrungen bei der Realisierung unseres zentralen Jugendobjektes „Der Marxismus-Leninismus – Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit“ spielen.

Diese verantwortungsvolle Aufgabe verstehen wir als Herausforderung, in der Einheit von fachlicher und gesellschaftlicher Arbeit, besonders beim Studium des Marxismus-Leninismus, in den Mitgliederversammlungen und im FDJ-Studienjahr sowie beim gesellschaftswissenschaftlichen Wettstreit „Jugend und So-

zialismus“, noch mehr Jugendfreunde fest mit der Weltanschauung der Arbeiterklasse und der Politik der SED zu verbinden.

Die hinter uns liegenden Etappen und Bewährungsproben haben wir bestanden. Das widerspiegelt gute fachliche Leistungen tagtäglich im Studium und in der Forschung, in der Lehrwerkstatt, im Büro oder am Krankenbett des Patienten.

Von der 3. Tagung des Zentralrates der FDJ erging der Aufruf an alle Mitglieder der FDJ zur Teilnahme am „Friedensaufgebot der FDJ“. Wir haben diesen Aufruf verstanden.

Unsere FDJ-Kreisdelegiertenkonferenz wird uns dabei die Möglichkeit bieten, Erfahrungen, Standpunkte und Ideen auszutauschen und gemeinsam die weiteren Schritte festzulegen, die wir FDJler an der Seite der Genossen im Karl-Marx-Jahr gehen. (Lesen Sie dazu auch auf S. 4 „Gedanken vor der Konferenz“.)

## Hohe Verantwortung des Arztes für den Frieden

Symposium über den Mißbrauch der Medizin während der Zeit des Faschismus

(ADN) Mit dem „Schicksal der Medizin in der Zeit des Faschismus in Deutschland von 1933 bis 1945“ befaßte sich ein Symposium, das von der Karl-Marx-Universität sowie der Akademie für ärztliche Fortbildung der DDR organisiert wurde. Daran nahmen rund 100 Wissenschaftler und Vertreter der Zentralleitung des Komitees der antifaschistischen Widerstandskämpfer der DDR teil.

Experten aus der DDR, der UdSSR, der Volksrepublik Polen und aus Großbritannien sowie Vertreter der VVN – Bund der Antifaschisten aus der BRD erörterten unmittelbare Auswirkungen faschistischer Machtausübung auf Medizin und Gesundheitswesen sowie die Bewahrung humanistischer Positionen ärztlichen Denkens in der medizinischen Praxis sowie im antifaschistischen Widerstand.

Zu der erschreckenden Bilanz der Naziherrschaft sichts die Ermordung geistig und körperlich behinderter Kinder und Jugendlicher, der Massenmord an mehr als 70 000 Patienten psychiatrischer Kliniken, die in KZ an Häftlingen verübten verberberischen Experimente sowie Zwangssterilisationen.

Als eine Aufgabe von brennender Aktualität bezeichnete es Prof. Dr. Thom, Direktor des Karl-Sudhoff-Institutes der KMU, die große Verantwortung des Arztes für die Erhaltung des Friedens hervorzuheben.

Neuer Vortrag in der Reihe:

## „Frieden statt Krieg“

(UZ) Im Rahmen der universitätsoffenen Vortragreihe „Frieden statt Krieg“ spricht zum Thema „Abrüstung aus der Sicht eines Chemikers“ am Dienstag, 8. Februar, 10.30 Uhr, Prof. Dr. Kh. Lohs, Forschungsstelle für Chemische Toxikologie an der Akademie der Wissenschaften der DDR. Der Vortrag findet im Großen Hörsaal der Sektion Chemie, Tal-/Brüderstraße statt.

## Wissenschaftler aus Vietnam verteidigte B-Promotion

Prorektor der Universität Hanoi war an der KMU der erste „Dr. sc.“ aus der SRV

(UZ-Korr.) Der vietnamesische Chemiker Dr. rer. nat. Phan Tong Son aus Hanoi hat am 13. Januar seine Promotion B zum Thema „Beiträge zur chemischen Abwandlung des Elemols“ mit Erfolg verteidigt. Damit wurde von der Karl-Marx-Universität zum ersten Mal der akademische Grad „Dr. sc.“ an einen vietnamesischen Wissenschaftler verliehen. Dr. Phan Tong Son, Prorektor der Universität Hanoi, hatte sich im Rahmen einer Aspirantur in Leipzig wissenschaftlich weiter-

qualifiziert. Dazu war er im September 1979 in die DDR delegiert worden. Wie Dr. Son hervorgehoben wurde er von seinem Lehrer, Prof. Dr. Manfred Mühlstädt, hervorragend betreut und erhielt alle notwendigen Arbeitsbedingungen für seine Forschungen sowie die großzügige Unterstützung der Sektions- und Universitätsleitung. Bereits 1964 hatte Dr. Son zur Erringung des Dr. rer. nat. eine Aspirantur an der KMU absolviert und sie termingemäß 1967 verteidigt.

## Heute:

3 Zum Thema 5 der Zirkel im Parteijahr

4 Wir bereiten die Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ vor

5 Keine Probleme bei der Suche nach der Nadel im Heuhaufen

6 „Rock für den Frieden“ im Palast der Republik